

Berlin-Film-Katalog stellt sich vor

Berlin-Film-Katalog ist ein **nicht-kommerzielles Projekt zur Erstellung einer kompletten Berlin-Film-Datenbank, kostenlos nutzbar im Internet**: Alle Filme, die (erkennbar, also nicht nur in irgendeinem Studio) in Berlin gedreht wurden oder in Berlin spielen, sollen erfasst werden – mit detaillierten, überprüften und daher verlässlichen Stab- und Inhaltsangaben, mit Einordnungen und Kommentaren.

Jeder soll Berlin-Film-Katalog nutzen können. Und **jeder soll sich an der Erstellung von Berlin-Film-Katalog beteiligen, seine Einschätzungen, Vorlieben und Abneigungen mitteilen können**. Momentan, wo sich Berlin-Film-Katalog noch in der Vorbereitungsphase befindet, beispielsweise durch **Ergänzung und/oder Korrektur unserer Filmliste**, die auf der Website www.berlin-film-katalog.de zu finden ist.

Die Idee zu Berlin-Film-Katalog entstand aus zwei Beobachtungen heraus: **Zu den vielen Filmen, die in Berlin gedreht wurden und/oder in Berlin spielen, gibt es bemerkenswert wenige Informationen** (auch nicht im Internet, wo man oft Texte findet, die wortwörtlich von Website zu Website kopiert wurden – mit-samt den Fehlern). Und **es wird eine immer kleinere Auswahl an Berlin-Filmen in den Kinos wie im Fernsehen gezeigt**. Dementsprechend wird das Filmbild der Stadt von immer weniger Werken geprägt. Und immer mehr Berlin-Filme, darunter auch bedeutende, geraten in Vergessenheit.

Deshalb und um zu zeigen, daß wir nicht nur auf Geld warten, präsentieren wir seit Juni 2012 Berlin-Film-Raritäten: Seit 2024 **am ersten Montag des Monats** sowie die Wiederholung einer schon länger zurückliegenden Aufführung **am dritten Montag des Monats**, jeweils um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**.

Von HALBSTARKEN bis HIPPIES

Jungsein in den 50er und 60er Jahren

Die neue Filmreihe im Cosima-Filmtheater
immer am letzten Montag des Monats um 17.30 Uhr.

Am 30. März 2026 um 17.30 Uhr läuft:

HIMMEL OHNE STERNE (BRD 1955 – R+B: Helmut Käutner – D: Erik Schumann, Eva Kotthaus, Horst Buchholz, Georg Thomalla, Erich Ponto, Gustav Knuth, Camilla Spira, Lucie Höflich, Siegfried Lowitz, Wolfgang Neuss, Paul Bildt, Joseph Offenbach)

Verantw.: Jan Gypfel, Schützenstraße 41, 12165 Berlin, centrale@berlin-film-katalog.de

Bilder: DEFA-Stiftung/Erhard Schweda, Heinz Wenzel



Berlin-Film-Katalog
präsentiert:



Angelica Domröse

Erwin Geschonneck Armin Mueller-Stahl Monika Gabriel

Ein Lord am Alexanderplatz

**Am 6. April 2026 (Ostermontag) um 17.30 Uhr
im Cosima-Filmtheater**

In der zweiten Hälfte der sechziger Jahre herrschte bei der DEFA größte Verunsicherung: Im Gefolge des 11. Plenums des ZK der SED (dem „Kahlschlagsplenum“), das kurz vor Weihnachten 1965 stattgefunden hatte, war ein Großteil der aktuellen Spielfilmproduktion in den Giftschrank gewandert (aus dem sie erst 1989/90, nach dem Zusammenbruch der Diktatur, wieder freikam).

Die lustspielerproben Autoren Günther Reisch und Kurt Belicke wagten sich dennoch an diesen Stoff, eine **Gauner-Tragikomödie aus dem Ost-Berlin der damaligen Gegenwart**: Erwin Geschonneck spielt darin einen frisch aus dem Westen zu seiner erwachsenen Tochter nach Ost-Berlin übergesiedelten Ex-Heiratsschwindler (bewußten „Lord“). In seiner neuen Heimat möchte er endlich ehrlich werden, muß jedoch feststellen, daß die junge Frau, die von ihm lange vernachlässigt wurde (Angelica Domröse), seine kriminelle Energie geerbt hat. Nun durchkreuzt er ihre Versuche, sich mit Hilfe wohlhabender älterer Männer (die in der Regel bereits verheiratet sind) das Leben zu versüßen, sieht sich aber zugleich durch ältere Damen, die des Alleinseins müde sind, neuen Versuchungen ausgesetzt.

Parallel entwickelt sich die Geschichte eines deutschen Kriminalpsychologen und seiner ungarischen Kollegin auf Berlin-Besuch, die den beiden auf der Schliche sind, sich aber lange Zeit gegenseitig für den bzw. die Gesuchte/n halten. Entsprechend lange brauchen sie, um auch privat zueinanderzufinden. In diesen Rollen: Armin Mueller-Stahl und Monika Gabriel, die damals miteinander verheiratet waren.

Berlin-geschichtlich ist der Film auch interessant, weil er zeigt, wie die Gegend rund um den Alexanderplatz zu jener Zeit gerade kahlgeschlagen wurde, um ein Stadtzentrum wie aus dem Lehrbuch des modernen Städtebaus (also mit dem von Staats- und Parteichef Ulbricht gern postulierten „Weltniveau“) zu errichten – und mit welcher Begeisterung dafür abgerissen und gesprengt wurde, was den Krieg überstanden hatte.

Wir zeigen den Film anlässlich des **85. Geburtstags von Angelica Domröse**, den diese am 4. April feiern kann. Ein weiteres Werk, in dem sie eine Hauptrolle spielte, präsentieren wir nochmals am **Montag, 20. April 2026 um 17.30 Uhr**: Richard Groschopps gesellschaftskritisches Drama **Entlassen auf Bewährung**, das 1965 wohl nur deshalb einem Verbot entging, weil es schon damals unterschätzt wurde und aus den Kinos heraus war, als das 11. Plenum stattfand.

VORSCHAU: Am **Montag, 4. Mai 2026** zeigen wir das 1932/33 entstandene Binnenschifferdrama **Schleppzug M 17**, den einzigen Film, den Heinrich George inszenierte; er und seine Frau Berta Drews (die hier erstmals vor der Kamera stand) spielten auch die Hauptrollen. Und am **Montag, 18. Mai 2026** präsentieren wir nochmals **Der Mann im Pyjama** (1981), Christian Rateukes und Hartmann Schmiges Komödie über eine turbulente Nacht in Berlin mit Otto Sander (in der Titelrolle), Peter Fitz und Elke Sommer. Beginn: **jeweils 17.30 Uhr**.



***Der Film hat Wortwitz,
enthält etliche Anspielungen
und erfreulicherweise auch
komische Einfälle, die nur
vom Bild her leben.***

Manfred Jelenski, Berliner Zeitung vom 7. März 1967

Ein Lord am Alexanderplatz – DDR 1966/1967 – 111 Min. – Schwarzweiß – R: Günther Reisch – B: Kurt Belicke, Günther Reisch – K: Jürgen Brauer – M: Gerd Natschinski – D: Erwin Geschonneck, Angelica Domröse, Armin Mueller-Stahl, Monika Gabriel, Marianne Wünscher, Erika Dunkelmann, Friedo Solter

Am 6. April 2026 (Ostermontag) um 17.30 Uhr im **Cosima-Filmtheater**, Sieglindestraße 10 (am Varziner Platz), 12159 Berlin (Friedenau, direkt an der Grenze zu Wilmersdorf). S- und U-Bf Bundesplatz, Bus 248. **Eintritt 8-12 Euro**.

www.cosima-filmtheater.de Ruf: 030 / 667 02 828 www.berlin-film-katalog.de